

**BADEN:** *royalSCANDALcinema*

## Caligula

Anhand von Tinto Brass' Film «Caligula» über den Zerfall Roms zeigt *royalSCANDALcinema* auf, wie ein klassisches Historiendrama zu einem sex- und gewalttriefenden Skandalfilm wird, mit dem niemand mehr etwas zu tun haben möchte.

**C**aligulas Schreckensherrschaft beschäftigte die intellektuellen Geister von Seneca bis Camus über die Jahrhunderte hinweg. Genau daran sollte auch der Film anschließen: ein klassisches Historiendrama, ein Sittengemälde über den Zerfall Roms – zumindest, wenn es nach dem ursprünglichen Willen des Drehbuchautors gegangen wäre. Von den Kritikern wurde der fertige Film jedoch als stumpfsinnigen, hysterischen und grobschlächtig zusammengeschickelten Schweinkram abgetan.

Dazwischen liegen eine umstrittene Regisseurwahl, ein eigenmächtiger Produzent, eine zusammengestrichene Handlung, unzensierte und gewalttätige Sexszenen, jahrelange Prozesse, unzählige Filmversionen und genauso viele Zensurmassnahmen. Als der Film endlich in die Kinos kam, wollten Regisseur und Schauspieler damit nichts mehr zu tun haben. Und doch geht von dem sex- und gewalttriefenden Werk eine eigenartige Faszination aus, die man sich nur schwer erklären kann.

Zusammen mit dem Geschichtsprofessor Thomas Späth, Professor für Antike Kulturen und Antikekonstruktionen, rollt *royalSCANDALci-*



Ein Film von Tinto Brass

nema die Chronologie der Ereignisse nochmals auf. Nach der Einführung besteht an der Bar die Möglichkeit zur Diskussion. ●

Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr  
Tinto Brass, 1979, E/d, 156 Minuten,  
ab 16 Jahren

Einführung von Thomas Späth (Professor für Antike Kulturen und Antikekonstruktionen). Bar ab 19.30 Uhr

Kulturbetrieb Royal, Bahnhofstrasse 39,  
5400 Baden